

Karthago muss zerstört werden

16. Dezember 2022 | David Sant

Während ihres Aufstiegs zur Weltherrschaft hatte die Stadt Rom einen großen Konkurrenten, der ihr in jeder Hinsicht ebenbürtig war. Diese Stadt war das 370 Meilen entfernte Karthago auf der Südseite des Mittelmeers.

Karthago hatte bereits über ein Jahrhundert vor der Gründung Roms Kolonien im Mittelmeer und im Atlantik errichtet. Als Rom an Macht gewann, kämpften diese beiden Mittelmeerstädte in zwei Kriegen, den Punischen Kriegen, um die Kontrolle über die Insel Sizilien. Trotz der bewundernswerten Leistung Hannibals, dem es gelang, zweimal in Italien einzumarschieren und den Römern bei Cannae eine schreckliche Niederlage zuzufügen, verlor Karthago am Ende beide Kriege.

Am Ende des Zweiten Punischen Krieges (201 v. Chr.) wurde Karthago von Rom erobert und unter einen besonderen Verwaltungsstatus gestellt, der es dem Land verbot, ohne Erlaubnis des römischen Senats eine Flotte oder ein Überseemilitär aufzustellen.

Karthago war eine von nur drei Mächten, die Rom während der Zeit der Republik direkt bedrohen konnten. Die anderen waren die Gallier, die Rom 390 v. Chr. plünderten, und die makedonischen Griechen, die 197 v. Chr. besiegt wurden.

Die römische Haltung und das Verhalten gegenüber Karthago war damals der heutigen anglo-amerikanischen Haltung gegenüber Russland sehr ähnlich. Die größte „Sünde“ Karthagos bestand in den Augen der Römer darin, dass es an Macht und Einfluss mit Rom gleichgestellt war. Und wegen dieser Sünde musste es vernichtet werden.

Cato der Ältere war ein römischer Soldat, der später ein Senator und berühmter Redner wurde, der auch nach seiner Pensionierung noch viele Reden im Senat hielt. Über einen Zeitraum von vierzig Jahren beendete er seine Reden zu jedem Thema regelmäßig mit der Aussage: „Und außerdem bin ich der Meinung, dass Karthago zerstört werden muss!“

Cato stellte diese Forderung wiederholt, obwohl Karthago nun ein römischer Klientelstaat war, der durch einen Friedensvertrag gebunden war.

Nach der Niederlage im Zweiten Punischen Krieg unterwirft sich Karthago fünfzig Jahre lang den Bedingungen des Vertrags. Nach dem Tod von Cato dem Älteren im Jahr 149 v. Chr. erlaubte eine bestimmte Fraktion in Rom dem König von Numidien jedoch absichtlich, karthagische Gebiete zu plündern und zu erobern, was gegen den Vertrag verstieß.

Dadurch geriet Karthago in eine Lage, in der es sich gegen die Übergriffe eines benachbarten römischen Klientenstaates verteidigen musste. Ihre Appelle an den römischen Senat wurden ignoriert. Also ergriffen sie Maßnahmen, um ihre Interessen gegen Numidien zu verteidigen, ohne dass sie dazu berechtigt waren.

Als sie dies taten, wertete der römische Senat dies sofort als Verletzung des Friedensvertrags von 201 v. Chr. und genehmigte die Invasion und Zerstörung Karthagos. Dies war nicht unähnlich der

„regelbasierten internationalen Ordnung“ von Washington DC, wo Regeln für alle anderen gemacht werden, die Washington aber nicht selbst befolgen muss.

Obwohl sie zu Beginn des römischen Feldzugs ihre Waffen abgegeben hatten, waren die Mauern von Karthago so gut gebaut, dass die Römer fast drei Jahre der Belagerung benötigten, um sie zu durchbrechen.

Im Jahr 146 v. Chr. unterlag Karthago schließlich zum letzten Mal der römischen Armee, wurde absichtlich dem Erdboden gleichgemacht und niedergebrannt. Die Römer töteten die gesamte Bevölkerung, Männer, Frauen und Kinder, bis auf 50.000, die als Sklaven nach Italien zurückgebracht wurden. Polybios zufolge warf die Frau des letzten Generals von Karthago sich und ihre eigenen Kinder in den brennenden Tempel der Stadt, anstatt sich Rom zu ergeben.

Moskau als das neue Karthago

Die Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 war nicht das Ergebnis einer Kriegsniederlage. Sie wurde durch die gescheiterte Politik einer zentralisierten Wirtschaft verursacht, die durch die amerikanische Manipulation der Ölmärkte und einen kostspieligen, von den Amerikanern unterstützten Guerillakrieg in Afghanistan noch verschlimmert wurde. Die USA rückten mit „schocktherapeutischen“ Wirtschaftsberatern an und nutzten die Gelegenheit, ein verwirrtes und leichtgläubiges Russland umzustrukturieren, einschließlich der Ausarbeitung einer neuen Verfassung.

Für Russland hatte der Zusammenbruch der Sowjetunion viele Ähnlichkeiten mit dem Verlust von Karthago im Zweiten Punischen Krieg.

Obwohl Russland mit seinem ehemaligen Gegner Frieden schloss und die Verträge einhielt, konnte es von der westlichen Weltordnung nie als Freund auf Augenhöhe akzeptiert werden. Und zwar aus demselben Grund, aus dem Karthago von Rom nie toleriert werden konnte. Russland war und ist dem anglo-amerikanischen Imperium in jeder Hinsicht ebenbürtig.

Seit Wladimir Putin Präsident Russlands geworden ist, wird im Westen der Ruf immer lauter, Putin müsse weg. Sie können es zwar noch nicht laut sagen, aber was sie wirklich meinen, ist: „Russland muss zerstört werden!“

Hätte Russland die von Boris Jelzin begonnene Politik der Unterwerfung unter die westliche Kontrolle fortgesetzt, können wir sicher sein, dass Moskau irgendwann das gleiche Schicksal ereilt hätte wie Karthago unter dem anglo-amerikanischen Imperium.

Die Ernennung von Wladimir Putin zum Präsidenten Russlands hat diese Pläne jedoch zunichte gemacht. Unter seiner Herrschaft hat Russland seine frühere Führungsrolle und Stärke gegenüber den Machenschaften des anglo-amerikanischen Imperiums immer wieder unter Beweis gestellt.

Anschläge unter falscher Flagge als Mittel zum Zweck

Während sich Putin anfangs redlich bemühte, ein „Partner“ des Westens zu sein, war im Jahr 2011 klar, dass der Westen Russland niemals als Freund oder ebenbürtigen Partner akzeptieren würde. Der Westen hatte es zwei Jahrzehnte lang genossen, alle anderen herumzukommandieren und hatte gelernt, lieber Befehle zu erteilen als zu verhandeln. Man könnte sagen, dass der Westen die Kunst der Diplomatie vergessen hat.

Nachdem der Kreml mit Entsetzen die von der NATO geführten Zerstörungen in Serbien, Libyen und Syrien beobachtet hatte, begann er ab 2013, sich mit außenpolitischen Problemen zu befassen, die die russischen Sicherheitsinteressen direkt betrafen.

Die Obama-Regierung war von 2011 bis 2013 mit der Planung des Sturzes des Assad-Regimes in Syrien sehr beschäftigt. Zwei große Hacks von Geheimdienst-Unternehmen werfen ein unerwartetes Licht auf das, was hinter den Kulissen vor sich ging. Dabei handelte es sich um den Stratfor-Hack im Jahr 2011 und den Hack eines britischen privaten Sicherheitsunternehmens (d. h. Söldner), das nicht genannt werden soll, im Januar 2013.

Ich muss anmerken, dass die private Sicherheitsfirma (kurz PSC) zugab, dass sie gehackt wurde, aber behauptete, dass zwei der belastendsten E-Mails, die in den Gigabytes an durchgesickerten Dateien veröffentlicht wurden, „gefälscht“ waren.

Die „gefälschte“ E-Mail, über die die *Oriental Review* berichtet, stammt angeblich vom Leiter der Geschäftsentwicklung an den Unternehmensgründer und lautet wie folgt:

Phil,

wir haben ein neues Angebot. Es geht wieder um Syrien. Die Kataris schlagen einen attraktiven Deal vor und schwören, dass die Idee von Washington gebilligt wird.

Wir sollen eine atomare Waffe nach Homs liefern, eine sowjetische Granate aus Libyen, die denen ähnelt, die Assad haben sollte. Sie wollen, dass wir unser ukrainisches Personal einsetzen, das Russisch sprechen und eine Videoaufzeichnung machen soll.

Ehrlich gesagt, halte ich das für keine gute Idee, aber die vorgeschlagenen Summen sind enorm. Ihre Meinung dazu?

Mit freundlichen Grüßen – David

Die Originalgeschichte und ihr Kontext sind in der *Oriental Review* zu finden:

<https://orientalreview.org/2013/01/31/britamgate-staging-false-flag-attacks-in-syria/>

Obwohl das Dossier Personalakten enthielt, die Kopien von 58 echten ukrainischen Pässen von Mitarbeitern der besagten PSC enthielten, untersuchten die damaligen „Faktenprüfer“ die E-Mail-Header und stellten fest, dass die fragliche E-Mail einen sehr ähnlichen Zeitstempel von drei Minuten vor Mitternacht aufwies wie eine andere E-Mail in der Pressemitteilung, die an einem anderen Tag, ebenfalls um drei Minuten vor Mitternacht, versandt wurde. Obwohl dies durch die Einstellung eines Mailservers oder eines Laptops erklärt werden könnte, der jeden Tag zur gleichen Zeit E-Mails versendet, wurde es als Beweis für Betrug akzeptiert und die ganze Angelegenheit wurde schnell abgetan und größtenteils vergessen.

Die Söldner-Firma verklagte daraufhin die *Daily Mail* wegen Verleumdung, weil sie die oben genannte „offensichtlich gefälschte“ E-Mail als authentisch dargestellt hatte, und erstritt im Januar 2022 Schadensersatz und einen [teilweisen Widerruf](#).

Die mutmaßlich gefälschte E-Mail fiel zufällig in die Zeit zwischen mehreren anderen Sicherheitsverletzungen, aus denen hervorging, dass der US-amerikanische und der britische Geheimdienst die [Veröffentlichung eines Videos plant](#), das russischsprachige Soldaten als Betreiber der syrischen Chemiewaffenlager zeigte.

Ich halte den oben erwähnten „Hoax“ für einen der erstaunlichsten Zufälle der letzten zwei Jahrzehnte.

Auf den PSC-Hack folgten nur drei Monate später die Behauptungen über den [chemischen Angriff in Khan al-Assal](#) bei Aleppo und fünf Monate später [ein weiterer in Ghouta](#), die beide vom Westen dem Assad-Regime angelastet wurden, um eine amerikanische Invasion in Syrien vorzubereiten.

Es ist einfach erstaunlich, dass es einem unbekanntem Hacker gelungen ist, eine E-Mail zu fabricieren, in der die Einzelheiten eines Ereignisses besprochen werden, das noch gar nicht stattgefunden hat. Aber die Wahrheit ist oft seltsamer als die Fiktion.

Natürlich weiß ich, dass das oben erwähnte PSC nichts mit einem der beiden darauf folgenden realen chemischen Angriffe zu tun gehabt haben kann, denn nach der bewiesenen Inkompetenz, mit der sie zugelassen haben, dass alle ihre Operationen im Nahen Osten durchbrochen und im Internet veröffentlicht wurden, bezweifle ich ernsthaft, dass man ihnen ein solches Angebot zutrauen würde, wenn es echt wäre.

Die „gefälschte“ E-Mail zeigt uns ein Bild von dem, was in Syrien wirklich vor sich ging, als US-amerikanische und britische Geheimdienste Projekte an Söldnergruppen wie Blackwater und andere „private Sicherheitsfirmen“ vergaben.

Die Invasionsparty wurde jedoch im September 2013 gestoppt, als Putin den anglo-amerikanischen casus belli gegen Syrien vollständig neutralisierte, indem er Syrien anbot, ihm bei der Vernichtung seiner Chemiewaffenvorräte zu helfen.

Dies wurde Ende Juni 2014 erfolgreich abgeschlossen und von der OVCW als abgeschlossen bestätigt. Damit waren die syrischen Chemiewaffenvorräte vollständig beseitigt, bevor der amerikanische Plan unter falscher Flagge überzeugend ausgeführt werden konnte. Beim Pokern nennt man das „bluffen“.

Jeder, der der westlichen Propaganda über Chemiewaffen Glauben schenkte, hätte vielleicht erwartet, dass Präsident Wladimir Putin eine Art internationale Auszeichnung dafür erhält, dass er Syrien in das Chemiewaffenübereinkommen aufgenommen und einen weiteren großen Krieg im Nahen Osten verhindert hat.

Doch anstatt sich über die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen zu freuen, waren die Atlantiker wütend. Dies war der erste große Schachzug Putins, der die Pläne der Atlantiker auf der Weltbühne völlig zum Scheitern brachte. Sie wechselten zur Euromaidan-Revolution in der Ukraine, die im November 2013 begann.

Die Chemiewaffen-Saga in Syrien stand jedoch erst am Anfang. Das Assad-Regime wurde 2015, 2016, 2017 und sogar noch bis 2022 weiterer Chemiewaffenangriffe beschuldigt. Seit 2012 gab es in Syrien mehrere Anschlagversuche mit Chemiewaffen, die am 4. April 2017 in Idlib ihren Höhepunkt fanden. Der Angriff in Idlib wurde von Präsident Trump als Rechtfertigung für einen Marschflugkörperangriff auf Syrien genutzt, der zwei Tage später erfolgte, noch bevor alle Fakten über den Vorfall bekannt waren. Seit 2017 hat Russland wiederholt davor gewarnt, dass die Weißhelme unter falscher Flagge chemische Angriffe planen, die dem Assad-Regime angelastet werden sollen. Diese Aktivitäten haben sich bis in dieses Jahr hinein fortgesetzt.

Die wichtigste Lektion, die man aus der Chemiewaffen-Saga in Syrien lernen kann, ist, dass die atlantischen Geheimdienste die globalen Mainstream-Medien so vollständig kontrollieren, dass sie die Aufdeckung ihrer Angriffspläne unter falscher Flagge nicht fürchten. Und außerdem, wenn man ihre Pläne vorhersehen will, muss man nur auf das hören, was sie sagen.

Am 20. August 2012, einige Monate vor den chemischen Angriffen unter falscher Flagge in Syrien, [äußerte](#) sich Präsident Obama wie folgt:

Wir haben dem Assad-Regime, aber auch anderen Akteuren vor Ort gegenüber sehr deutlich gemacht, dass für uns eine rote Linie erreicht ist, wenn wir sehen, dass eine ganze Reihe von chemischen Waffen in Umlauf gebracht oder eingesetzt werden. Das würde mein Kalkül ändern. Das würde meine Gleichung ändern.

Obama warnte Syrien bereits kurz vor Beginn der amerikanischen Versuche unter falscher Flagge, dass der Einsatz oder sogar die Verbringung von Chemiewaffen eine rote Linie darstellt.

Wir sehen also, dass das US-Regime seine Pläne ankündigt, indem es zunächst einen Casus Belli (Kriegsgrund) benennt und dann heimlich daran arbeitet, den falschen Anschein einer Verletzung des Casus Belli durch das beabsichtigte Opfer zu erwecken.

Selbst wenn die Pläne im Voraus aufgedeckt werden, werden sie dennoch durchgeführt. Die Medien werden so tun, als hätte es keine Vorwarnung gegeben, und die [Faktenprüfer werden behaupten](#), die Vorwarnung sei Teil der Täuschung durch das Land, das in Wirklichkeit zu Unrecht beschuldigt wurde.

Russland muss zerstört werden!

Damit sind wir beim wahrscheinlichen Höhepunkt des westlichen Krieges gegen Russland angelangt. Im September 2022 begannen Biden-Beamte plötzlich zu gackern, [dass Russland keine taktischen Atomwaffen in der Ukraine einsetzen dürfe](#). Dieser Refrain wurde gegenüber den Medien mehrfach wiederholt, unter anderem vom [Präsidenten](#), dem [Außenminister](#) und dem [Nationalen Sicherheitsberater](#) sowie von mehreren [pensionierten Militäroffizieren](#).

Jeder, der einen Funken Verstand hat, kann erkennen, dass der Einsatz von Atomwaffen in der Ukraine gegen alle Interessen Russlands dort verstoßen und alle Regeln der russischen Nuklear-doktrin verletzen würde. Die Mehrheit der russischen Bürger hat Verwandte in der Ukraine, was eine solche Aktion zum politischen Selbstmord machen würde. Russland hat nie damit gedroht, solche Waffen in der Ukraine einzusetzen. Warum also sollten die USA solche Warnungen aussprechen?

Die lächerlichen amerikanischen Warnungen vor Atomwaffen in der Ukraine zeigen dem klugen Beobachter genau, was das US-Außenministerium zu tun gedenkt. Offensichtlich beabsichtigen sie, eine Atomwaffe oder eine schmutzige Bombe über ihre Stellvertreter einzusetzen, um Russland die Schuld dafür zu geben.

Wir haben bereits gesehen, wie sich diese Entwicklung abzeichnet. Der Kreml warnte mehrere große Länder im Oktober 2022, dass die Ukraine die Zündung einer schmutzigen Bombe plane, die Russland angelastet werden solle. US-Verteidigungsminister Austin [drehte die Geschichte sofort um](#) und behauptete, Russland würde diese Anschuldigung erfinden, um seine eigene Absicht zu recht-

fertigen, in der Ukraine Atomwaffen einzusetzen. Dann schien sich das Thema eine Zeit lang zu beruhigen.

Es ist leider naiv zu glauben, dass Shoigus Warnungen irgendetwas verhindert haben. In der Vergangenheit hat die Entlarvung einer geplanten chemischen False Flag nicht verhindert, dass sie schließlich ausgeführt wurde. Wir wissen aus dem russischen Verteidigungsministerium, dass ein radiologischer* oder nuklearer Anschlag in der Ukraine definitiv geplant ist.

Eine radiologische* Waffe, auch schmutzige Bombe genannt, ist eine Massenvernichtungswaffe, die nach neuem Verständnis aus einem konventionellen Sprengsatz besteht, der bei seiner Explosion radioaktives Material in der Umgebung verteilt.

Da Russland dies angekündigt hat, ist es möglich, dass die Atlantiker den Plan auf den Einsatz einer tatsächlichen taktischen Atomwaffe ausgeweitet haben, da die Ukraine angeblich nicht über solche Waffen verfügt und es für Russland schwieriger wäre, dies zu leugnen. Wahrscheinlich wird sie für einen Moment aufgespart, in dem es so aussieht, als stünde Russland kurz vor einem großen Sieg in der Ukraine.

Im größeren Zusammenhang hat der britische Geheimdienst MI6 eine Reihe von Giftanschlägen unter falscher Flagge durchgeführt, für die Russland verantwortlich gemacht wurde, angefangen mit Litwinenko im Jahr 2006, gefolgt von der Skripal-Vergiftung und zuletzt der Nawalny-Vergiftung. Der Zweck dieser theatralischen Kampagnen unter falscher Flagge war stets, Russlands Einfluss in der internationalen Gemeinschaft zu verringern und Russland als „Schurkenstaat“ zu isolieren.

Und wenn wir auf die oben zitierte „gefälschte“ E-Mail des PSC zurückkommen, sehen wir, dass die Forderung, ein Video von russischen Sprechern zu bekommen, die eine chemische Waffe gegen unschuldige syrische Zivilisten einsetzen, genau in das britische Narrativ passt: „Russland vergiftet Menschen, weil Russland eine Giftschlange ist!“

Der Abschuss von MH-17 würde ebenfalls in die gleiche Kategorie von Vorfällen unter falscher Flagge fallen, allerdings mit dem etwas taktischeren Ziel, genügend internationale Hysterie zu erzeugen, um den Sieg der Donbass-Miliz durch Sanktionen in eine große internationale Niederlage für Russland zu verwandeln.

Der Absturz von MH-17 hat Europa dazu veranlasst, die erste Runde von Sanktionen gegen Russland zu verhängen. Mehr noch, er löste so viel Hysterie aus, dass Russland nicht mehr die Möglichkeit hat, seine Handlungen zu verteidigen, Zeugen ins Kreuzverhör zu nehmen oder seine eigenen Zeugen zu den erhobenen Vorwürfen zu befragen. Russland und seine Bürger werden nun routinemäßig vom Westen der Gräueltaten beschuldigt und kurzerhand mit der Konfiszierung von Eigentum bestraft, ohne dass die internationalen Gremien, die zur Beilegung solcher Streitigkeiten geschaffen wurden, angerufen werden können.

Da der Ukraine-Krieg auf Twitter kein Thema mehr ist, die frierenden Europäer bereit sind, die Mistgabeln gegen ihre Herren zu erheben, und Russlands mutmaßliche Winteroffensive der Ukraine und den NATO-Unterstützern sehr wahrscheinlich einige große Verluste zufügen wird, brauchen die atlantischen Manipulationsmeister dringend einen größeren Schock, um die UN und die EU aufzurütteln, damit sie willfährig bleiben.

Wie im Fall von MH-17 brauchen die Satanisten, die das Imperium der Lügen leiten, ein großes Opfer an Menschenleben, um genug Schock und Empörung zu erzeugen, um ihren nächsten großen außenpolitischen Coup zu erreichen.

Der Leser sollte erkennen, dass die Warnungen vor dem Einsatz von Chemiewaffen in Syrien im Jahr 2012, gefolgt von jahrelangen False-Flag-Versuchen, nach dem gleichen Schema abliefen.

Nach den Warnungen der USA vor einem russischen Atomwaffeneinsatz in der Ukraine hätte es uns nicht überraschen dürfen, vom russischen Verteidigungsministerium zu erfahren, dass das Zelensky-Regime den Einsatz einer schmutzigen Bombe plante, die Russland als taktische Atomwaffe angelastet werden sollte. Die amerikanischen Vorwarnungen, gefolgt von der Aufdeckung eines solchen Plans, sind Ausdruck einer Wiederholung des gleichen Musters wie in Syrien.

Ich erwarte, dass irgendeine Version dieses nuklearen Komplotts schließlich mit Unterstützung der atlantischen Geheimdienste durchgeführt werden wird.

Zu welchem Zweck?

Russlands Position als ständiges Mitglied des UN-Sicherheitsrats mit Vetorecht ist dem atlantischen Ungeheuer seit dem Kalten Krieg ein Dorn im Auge.

Russlands Bereitschaft, sein Militär zur Verteidigung von Verbündeten in Syrien, der Ukraine und Armenien einzusetzen, ist ein unkontrollierbarer Risikofaktor für die anglo-amerikanische Hegemonie. Das können sie nicht dulden.

Russland hat bereits mehrfach sein Veto im Sicherheitsrat eingelegt, um die amerikanische Kriegstreiberei zu blockieren. Wenn Russland nicht buchstäblich vernichtet werden kann, dann müssen sie zumindest Russlands Ruf so weit zerstören, dass sie ihm seinen Sitz im Sicherheitsrat entziehen.

Wenn die Atlantiker es nicht riskieren können, Moskau selbst direkt anzugreifen, dann können sie das Nächstbeste erreichen, indem sie eine Provokation schaffen, um den Rauswurf Russlands aus dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu rechtfertigen.

Die atlantische Achse versucht verzweifelt, Russland die Führungsrolle und den Einfluss auf den Rest der Welt zu entziehen, weil Russland ihre imperialen Pläne immer wieder blockiert, sei es in Syrien, der Ukraine, Asien, Lateinamerika oder Afrika.

Der Zweck eines solchen offensichtlichen Angriffs unter falscher Flagge wie einer nuklearen Detonation, ob echt oder vorgetäuscht, wäre es, genügend internationales Entsetzen und Emotionen hervorzurufen, um Russland aus dem UN-Sicherheitsrat zu entfernen oder es ganz aus der UNO auszuschließen. Um dies zu erreichen, wird ein Ereignis vom Ausmaß eines 11. Septembers erforderlich sein.

Seien Sie versichert, dass, wenn die Bombe schließlich gezündet wird, die Papiere für den Ausschluss Russlands der UN-Generalversammlung vorgelegt werden, bevor die Asche den Boden berührt hat.

Es macht keinen Sinn, ein solches Ereignis als einen Versuch zu betrachten, den russischen Vormarsch in der Ukraine abzuwehren. Eine Atombombe mag taktisch sein, aber ihr Zweck ist strate-

gisch: Russland soll aus der UNO und allen anderen internationalen Gremien, in denen es Mitglied ist, ausgeschlossen werden.

Die langfristige Kampagne der Geheimdienste der USA und des Vereinigten Königreichs, Russland Provokationen mit Massenvernichtungswaffen anzuhängen, folgt der dunklen Parallele der Behandlung Karthagos durch Rom.

Cato und seine Fraktion forderten die Zerstörung Karthagos, nicht weil Karthago in aktuelle Verschwörungen gegen Rom verwickelt war, sondern weil Karthago Rom an Reichtum, Kultur und potenzieller militärischer Macht nahezu ebenbürtig war. Karthago war ein potenzieller Gegner, der Roms Weg zum Imperium blockieren konnte.

Cato hielt diese Reden jahrzehntelang vor seinem Tod und beendete jede von ihnen mit der Forderung, dass Karthago zerstört werden müsse. Anfangs hielt man das wahrscheinlich für einen Scherz. Aber schließlich gelang es ihm durch Wiederholung, den römischen Senat dazu zu bewegen, seinen Wunsch zu erfüllen.

Rom konnte keine Konkurrenz dulden und erkannte daher Karthago nicht als gleichwertig an. Die Existenz Karthagos erforderte in den Augen der Römer dessen Vernichtung. Und genau so sehen die Think Tanks in DC und London Russland heute. „Russland muss vernichtet werden!“

So wie Rom den Friedensvertrag mit Karthago nutzte, um Karthago daran zu hindern, sich selbst zu verteidigen, und gleichzeitig Numidien ermutigte, gegen Karthago in den Krieg zu ziehen, haben sowohl Angela Merkel als auch Petro Poroschenko jetzt zugegeben, dass die Minsker Vereinbarungen nur dazu dienten, Kiew Zeit zu verschaffen, um sich auf einen Krieg gegen Russland vorzubereiten.

Cato der Ältere starb im Jahr 149 v. Chr. im Alter von 85 Jahren. Innerhalb eines Jahres nach seinem Tod nutzte der römische Senat sein Klientelkönigreich Numidien, um einen falschen Vorwand für einen Krieg gegen Karthago zu schaffen. Nach einer langen Belagerung brannten sie die Stadt nieder und sorgten dafür, dass sie über Generationen hinweg nicht wieder aufgebaut wurde.

Die vorsätzliche Zerstörung Karthagos durch Rom war völlig irrational. Sie zerstörten ein Vermögen, das Milliarden von heutigen Dollars wert gewesen wäre. Sie zerstörten eine Zivilisation, die sich nicht einmal im Krieg mit ihnen befand. Das Römische Reich wurde durch die Zerstörung Karthagos ärmer, nicht reicher. Die **irrationalen Zerstörung** Karthagos wurde ausschließlich von Hass und Eifersucht angetrieben, die beide irrational sind.

Wenn Russland jemals vor der atlantischen Achse kapituliert, wird es das gleiche Schicksal erleiden. „Russland muss vernichtet werden“, lautet das Mantra, das sich durch alle Aktionen, Komplote und Strategien der Atlantiker zieht, seit Putin Präsident Russlands geworden ist. Wir sollten keinen Zweifel daran haben, dass Washington bereit ist, Atomwaffen einzusetzen, um dieses Ziel zu erreichen, sei es direkt oder durch eine Farce.

In nächster Zeit sollten wir mit einer Farce rechnen – einem nuklearen Angriff auf die Ukraine unter falscher Flagge. Wenn Russland im kommenden Jahr einen großen Durchbruch in der Ukraine erzielt, wird wahrscheinlich die nukleare False Flag ausgelöst, gefolgt von hysterischer Verurteilung und der Forderung, dass Russland sofort aus den Vereinten Nationen ausgeschlossen wird.

Die Frage, auf die ich keine Antwort habe, lautet: Wie kann Russland eine solche Strategie vereiteln?

Das Ende der garantierten gegenseitigen Vernichtung (MAD)

Die Doktrin der „Mutually Assured Destruction“ beruht auf der Annahme, dass zwei rationale Akteure, die wissen, dass eine bestimmte Aktion sie beide zerstören wird, diese Aktion um jeden Preis vermeiden. Dies war der Dreh- und Angelpunkt der Außenpolitik während des Kalten Krieges.

Das Problem ist, dass die meisten Menschen nur zeitweise rational sind. Und ein kleiner Prozentsatz von uns kann die meiste Zeit über einen Zustand völliger Irrationalität erreichen.

Darüber hinaus haben die Menschen in seltenen Fällen die eigenartige Tendenz, gemeinsam in Massen verrückt zu werden, ähnlich wie Lemminge, die sich einander über die Klippe ins Meer folgen. Ich denke dabei an Nazi-Deutschland in den 1930er Jahren.

Während Russland in letzter Zeit versucht hat, sich vor dem ätzenden Einfluss der vom Westen aufgezwungenen Sodomisierung (Verschwulung) zu schützen, hat sich der Westen diese voll und ganz zu eigen gemacht. Und zwar nicht nur als eine von vielen gültigen Optionen, sondern als totalitäre Staatsreligion, zu der Kinder indoktriniert werden müssen. Das ist es, was Präsident Putin meinte, als er sagte, der Westen sei satanisch geworden.

Sodomie ist nicht nur eine individuelle Entscheidung. Sie ist eine selbstmörderische Entscheidung sowohl für den Einzelnen als auch für die menschliche Gesellschaft. Konsequente Sodomiten haben keine Nachkommen, also müssen sie die Nachkommen normaler Menschen rekrutieren, um zahlenmäßig zu wachsen. Aber letztendlich wird eine Zivilisation, die Sodomie als bevorzugten Lebensstil akzeptiert, moralisch, wirtschaftlich und zahlenmäßig völlig zusammenbrechen.

Der Westen ist in den Bann eines Todeskults geraten, der derzeit vom Weltwirtschaftsforum angeführt wird. Ihr irrationaler Wunsch, die Welt im Namen des Umweltschutzes und der Technokratie zu deindustrialisieren und zu entvölkern, kann nur als Irrsinn bezeichnet werden. Letztlich sind sowohl Sodomie als auch malthusianischer Umweltschutz eine Ablehnung unseres Schöpfers und des Auftrags, fruchtbar zu sein, sich zu vermehren und Herrschaft über die Erde und ihre Lebewesen auszuüben. Es ist eine Ablehnung des Auftrags, die Erde von Wildnis und Ödland in einen Garten zu verwandeln.

Wer aber an mir sündigt, der verletzt seine Seele. Alle, die mich hassen, lieben den Tod.
(Sprüche 8:36)

Man kann sich nicht darauf verlassen, dass solche Führer im Rahmen des MAD-Regimes rational handeln, denn sie könnten einen Atomkrieg als Abkürzung betrachten, um ihre Ziele der Deindustrialisierung und Entvölkerung zu erreichen. Natürlich haben sie ihre Bunker in der Schweiz und hängen dem irrationalen Glauben an, dass sie die Feuersbrunst überleben werden, um die neue Elite einer grüneren, von Technokraten kontrollierten Welt zu werden.

Die Mitglieder der [Heaven's Gate](#)-Sekte glaubten auch, dass sie durch Massenselbstmord in einen höheren und besseren Zustand aufsteigen würden. Soweit man weiß, lagen sie damit völlig falsch. Aber das hielt sie nicht davon ab, Massenselbstmord zu begehen.

Jesus sagte, dass man keinen neuen Wein in einen alten Weinschlauch gießt. Der Grund dafür ist, dass sich das Leder eines Weinschlauches unter dem Druck der Gärung ausdehnt. Ein alter Weinschlauch hat seine Elastizität verloren und kann die Kraft einer zweiten Ladung gärenden Weins nicht mehr aufnehmen. Er wird platzen.

Mir scheint, dass die „garantierte gegenseitige Vernichtung“ ein alter Weinschlauch aus dem zwanzigsten Jahrhundert ist, der möglicherweise außerstande ist, die gärenden Gedanken der „jungen Führer“ der Vernichtungspolitik aufzunehmen, deren Herzen auf dem Weltwirtschaftsforum geschult wurden.

Im vergangenen Jahr hat der Westen bereits gezeigt, dass er einen chronischen Zustand kriminellen Wahnsinns erreicht hat.

Erst haben sie die NordStream-Pipeline in die Luft gejagt, was die Deindustrialisierung Westeuropas zur Folge haben wird.

Das ist krimineller Wahnsinn!

Dann hat die Ukraine unter westlicher Aufsicht und mit westlichen Waffen die letzten sechs Monate damit verbracht, das Kernkraftwerk Saporischschja zu beschießen, um einen Atomunfall zu verursachen.

Das ist krimineller Wahnsinn!

Jetzt hat das russische Verteidigungsministerium Beweise dafür, dass die von der NATO unterstützten Ukrainer eine radiologische oder nukleare Waffenexplosion unter falscher Flagge **auf ihrem eigenen Boden** planen.

Das ist kriminell selbstmörderischer Wahnsinn!

Wir sind an einem Punkt in der Weltgeschichte angelangt, an dem der Westen anscheinend einen nuklearen Angriff unter falscher Flagge in der Ukraine plant, der Russland angelastet werden soll, um die nächste große Veränderung zu rechtfertigen, was auch immer das sein mag. Und Russland stellt sich ihnen in den Weg. Die Führer des Westens sind nachweislich verrückt geworden. Und das bedeutet, dass MAD kein Schutzschild gegen einen Atomkrieg mehr ist.

Alle verbleibenden vernünftigen Mächte dieser Welt müssen dies sofort berücksichtigen und mit den Vorbereitungen und Planungen beginnen, um einen Atomkrieg gegen einen teuflisch verrückten und selbstmörderischen Gegner zu überleben und zu gewinnen, der einen totalen Atomkrieg vielleicht nicht als etwas Schlechtes ansieht.

Wenn Karthago darauf wartet, dass Rom den nächsten Schritt macht, und darauf vertraut, dass die Parteien in gutem Glauben rationale Entscheidungen im Rahmen des Völkerrechts treffen, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass Karthago wieder einmal zerstört wird.

Kyrie eleison – Herr, erbarme dich unser!